

Feldmarschall Johannes Blasius Columbanus von Bender*).

Von Joh. Karl Kempf.

Im Laufe der Zeit verblasen nicht nur die Farben der Gemälde, sondern auch die Namen hervorragender Persönlichkeiten. Dies trifft auch bei unserm Landsmanne, dem Gengenbacher Sohne, dem einstigen österreichischen Feldmarschall von Bender zu.

Es soll unsere Aufgabe sein, den fast ganz vergessenen bedeutenden Mann, der als großer Held und Heerführer im 18. Jahrhundert sechs und einhalb Jahrzehnte hindurch Vortreffliches leistete, dem Volke wieder in Erinnerung zu bringen.

Johannes Blasius Columbanus von Bender ist am 14. November 1713 in der damaligen Reichsstadt Gengenbach im Kinzigtale geboren.

Die Bender gehörten zu den alteingesessenen Geschlechtern des kleinen Städtchens. Die Großeltern des Columbanus, wie sein Rufname lautete, waren: Johann Christoph von Bender, Proaktor und Schultheiß zu Gengenbach, geboren den 6. April 1645, gestorben den 30. Juli 1704; vermählt mit Anna Maria v. Hiller.

* Benutzte Quellen: Geschichte des K. K. Inf.-Regts. Nr. 41 von J. Formanek, Czernowitz 1886, 2 Bde., 1. Bd. 1701—1806. — Biographisches Lexikon des Kaisertums Oesterreich von Dr. Constant v. Wurzbach, Wien 1856, S. 263/264. — Allgem. Enzyklopädie der Wissenschaften und Kunst, Leipzig 1822, I. Sect. 8. Tl. S. 477. — Oesterr. National-Enzyklopädie von Gräffern und Czikaun, Wien 1835, 6 Bde., 1. Bd. 254. — Oesterr. Mil. Konv.-Lex. von Hirtenfeld und Dr. Meynert, Wien 1851, 1. Bd. S. 358. — Allgem. deutsche Biographie, Leipzig 1875, Bd. 2, S. 320/321.

Mitteilungen der Baronesse von Löwenberg, f. f. Ehrenstiftsdame in Gengenbach. — Auszug aus dem Geburtsregister der kath. Pfarrgemeinde Gengenbach, mitgeteilt von Herrn Stadtpfarrer Bloeder. — Frau Baronin von Löwenberg und Herrn Stadtpfarrer Bloeder spreche ich für ihre freundlichen Bemühungen meinen verbindlichsten Dank aus.